

Kalenderbrief

Er entwarf den Plan für ein umfassendes Eisenbahnnetz

Erinnerungen an eine „bahnbrechende“ Schrift von Friedrich List

Vor 150 Jahren, im September 1833, erschien in Leipzig eine für die damalige Zeit bemerkenswerte Schrift. Ihr Titel lautete: „Über ein sächsisches Eisenbahn-System als Grundlage eines allgemeinen deutschen Eisenbahnsystems und insbesondere über die Anlegung einer Eisenbahn von Leipzig nach Dresden“. Verfasser war der Volks- und Staatswissenschaftler Friedrich List, der damit als Vertreter des aufstrebenden Bürgertums über sich erhebbende kapitalistische Produktionsweise Rechnung trug.

Mit der Entwicklung der Dampfmaschine waren völlig neue Grundlagen für das den Handel und die Versorgung sichernde Transportwesen gegeben. Nachdem in England und in Deutschland die ersten Eisenbahnen entstanden und sich zunächst auf kleinen Strecken ihre Funktionsfähigkeit und Rentabilität erwiesen hatte, war es ein Erfordernis der Zeit, ein allumfassendes Streckennetz zu planen und zu errichten. Diesem Ziel entsprach List, jedoch begegneten ihm während seines ganzen Lebens dabei Mißtrauen und Rückständigkeit.

Friedrich List wurde am 6. August 1789, dem Jahr des Beginns der Französischen Revolution, in Reutlingen als Sohn eines Weidgerbermeisters geboren. In den Jahren 1817 bis 1819 hatte er eine Professur für Staatswissenschaften in Tübingen inne. Im Dezember 1820 wurde er als Reutlinger Abgeordneter in den württembergischen Landtag gewählt.

Eine von ihm formulierte Bittschrift zur Förderung von Handel und Gewerbe wurde von der königlichen Regierung als erschütterndes Vergehen betrachtet. Vor der Reaktion flüchtend ging List zunächst nach Frankreich, später in die Schweiz. Als er 1824 den Versuch unternahm, in seine Heimat zurückzukehren, wurde er an der Grenze festgenommen und auf der Festung Hohensperg inhaftiert. Nur der Verzicht auf die Bürgerrechte und die Emigration gaben ihm die Freiheit zurück. Ludwig Uhland schrieb später darüber: „Das ist der Fluch des unglückseligen Landes, wo Freiheit und Gesetz darniederliegt...“

...und; Gesetz darniederliegt...
Erneut war seine Zukunft unsicher, er war krank, und die Enttäuschungen, Demütigungen und der immerwährende Mangel an finanziellen Mitteln trieben ihn am 30. November 1843 in Kufstein (Tirol) in den Freitod.
Uwe Ritter



Studenten des 82er Jahrgangs beim Start zum 3000-m-Ausdauerlauf. Foto: W. Hegewald



Uwe Göbck wurde mit 4,43 m Zweiter im Weitsprung. Fotos: Augustin (3)



Regine Wenzel siegte sowohl auf der 800-m-Distanz als auch bei der 1500-m-Konkurrenz (Foto).

TU am erfolgreichsten bei Bezirksmeisterschaften

Leichtathleten bestanden Leistungstest nach Sommerpause

Am 10. September 1983 fanden im Bischofswerdaer Fortschritt-Stadion die Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften statt. Es ging nicht nur um einen Leistungstest nach der Sommerpause, sondern um die Qualifikation zu den Kleinen DDR-Meisterschaften und die Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme des vergangenen Jahres (11 Titel).

Insgesamt konnte die TU-Mannschaft mit 10 Gold-, weiteren Silber- und Bronzemedallien und 161 Punkten wiederum am erfolgreichsten abschneiden. Alle 3 Staffeldisziplinen wurden z.T. sehr überlegen gewonnen - die 4 x 100 m-Staffeln der Männer erzielten sogar einen Doppelerfolg. In sehr guter Form stellte sich wieder Regine Wenzel vor, sie wurde Doppel-

meisterin im Mittelstreckensbereich. Allen Bezirksmeistern unseren herzlichsten Glückwunsch!

Bezirksmeister:
Michael Cerbe, 100 m, 11,5 (Gegenwind)
Holger Benz, Hochsprung, 1,93 m
S. Thiem, A. Lux, H. Rink, M. Cerbe, 4 x 100 m, 45,0 sek.
W. Riedel, A. Lux, M. Cerbe, U. Augustin, Olympische Staffel (800/2 x 200/400), 3:43,9 min.
Olga Hampel, 100 m, 13,0 sek.
Elke Rosenow, 400 m, 61,1 sek.
Regine Wenzel, 800 m, 2:25,7 min.
1500 m, 4:51,4 min.
K. Klaus, K. Weniger, L. Sommer, O. Hampel, 4 x 100 m, 52,6 sek.

Uwe Augustin, 90/08/05

Militärischer Mehrkampf an der Sektion Informationstechnik

Keine „Eintagsfliege“ in der Reservistenarbeit

„Heraus zum Reservistenlauf!“ Unter dem Motto dieses Plaketes, das am Haupteingang des Barkhausens nicht zu übersehen war, veranstaltete das Reservistenkollektiv der Sektion Informationstechnik am Nachmittag des 28. September 1983 auf dem Sportplatz am Teichosen Weg ein wehrsportliches Kräftemessen für alle der Sektion angehörenden Reservisten.

Angesichts der zugespitzten internationalen Lage und der durch die Hochrüstungspolitik der USA und ihrer NATO-Partner provokierten drohenden Gefahr eines Weltkrieges ist die Aufrechterhaltung der Wehrfähigkeit aller gedienten und ungedienten Reservisten der NVA eine militärische Notwendigkeit. Ausgehend von dieser Tatsache organisierte die Leitung des Reservistenkollektivs der Sektion in Zusammenarbeit mit der GST zum Auftakt des neuen Studienjahres einen militärischen Mehrkampf.

Zu absolvieren waren die Disziplinen - Luftgewehrschießen (nach den Bedingungen der „Goldenen Fahrkarte“) - Handgranatenweitwurf

- 3000-m-Ausdauerlauf.
Dank der langfristigen Vorbereitung ging der Ablauf reibungslos vonstatten, so daß die Teilnehmer nach einem kurzen Begrüßungsspiel durch den Vorsitzenden des Reservistenkollektivs, Genossen Dr.-Ing. P. Slowik, sofort zu den einzelnen Disziplinen antreten konnten. Die Beteiligung sowohl der Studenten als auch der Mitarbeiter war recht hoch; es mußten lediglich einige Mitarbeiter wegen unvermeidbarer Terminüberschneidungen fernbleiben.

Hervorzuheben ist, daß die überwiegende Mehrheit der Reservisten sehr ehrgeizig um Höchstleistungen rang. Auch gerade die älteren Mitarbeiter waren bestrebt zu zeigen, daß sie keineswegs zum „alten Eisen“ gehören. So lief z.B. Dr.-Ing. W. Badelt (Wissenschaftsbereich Regelungstechnik und Prozeßsteuerung) die 3000 m in einer für seine Altersklasse beachtlichen Zeit von 15:35 min. Weitere Ergebnisse sollen hier aber bewußt nicht publiziert werden, da das Hauptanliegen der Veranstaltung eine breite, möglichst geschlossene Teilnahme war. Alle Reser-



Wolfgang Riedel setzte als 800-m-Startläufer den Grundstein für den Sieg in der Olympischen Staffel.

visten der Sektion stellten damit ihren Willen und ihre Fähigkeit unter Beweis, unser sozialistisches Vaterland zuverlässig zu schützen.

Natürlich war dieser militärische Dreikampf keine „Eintagsfliege“ in der Reservistenarbeit der Sektion; derartige wehrsportliche Veranstaltungen haben bereits eine lange Tradition. Der Maßnahmenplan des Reservistenkollektivs sieht für den 26. Oktober als nächste Aktion einen Reservistengeländemarsch vor.

Dipl.-Ing. W. Hegewald, Reservistenverantwortlicher des Wissenschaftsbereiches 3

Wanderfahne auf Kreissportfest

Alljährlich im Herbst gestalten sich die Kreissportfeste der Werktätigen zu einem besonderen Höhepunkt im Freizeit- und Erholungssport. Sie sind zugleich Anlaß, auch in den Betrieben und Einrichtungen im Stadtbezirk eine Bilanz des Erreichten auf dem Gebiet des Freizeit- und Erholungssports zu ziehen.

Wir sind deshalb besonders stolz, daß unser Sportprogramm und die Beteiligung unserer TU-Angehörigen auf dem 10. Kreissportfest des Stadtbezirks Süd mit der Verleihung der Wanderfahne des Bundesvorstandes des FDGB durch den Vorsitzenden des Kreisvorstandes Dresden-Süd, Genossen Zinke, besonders gewürdigt wurde.

Dr. B. Oswald, Vorsitzender der UGL-Sportkommission

Pokal der UGL im Kleinfeldfußball

Neun Belegschaftsmannschaften trafen sich am 14. September auf den Sportstätten an der Nöthnitzer Straße, um den Kampf um den Wanderpokal der Universitätsgewerkschaftsorganisation aufzunehmen. Schon in den Vorrundenspielen gab es heißumstrittenen Auseinandersetzungen und unerwartete Favoritenstürze. So konnte sich auch der Pokalverteidiger, die Sektion 13, nicht für die Endrunde am 21. 9. 1983 qualifizieren.

In der Finalrunde setzte sich wieder einmal die Sektion 07 durch. Ihre Siege (1:0 gegen die Sektion 06 und 2:0 gegen die Sektion 14) errang die Sektion Mathematik vor allem deshalb, weil sie die beste Verteidigung besaß, die auch in Perioden ungestörter Angriffe der gegnerischen Mannschaften (besonders in der 2. Halbzeit des Spiels gegen die Sektion 06) besonnen operierte. Die Spiele der Endrunde waren überhaupt viel ausgeglichener, als es die Abschluss Tabelle vermuten läßt:

- 1. Sektion 07 3:0 4:0
- 2. Sektion 06 5:2 2:2
- 3. Sektion 14 1:2 0:4

H. Tiede, UGL-Sportkommission

Fernwettkampf um „Goldene Fahrkarte“

Von Januar bis Juni 1983 wurde unter der Losung „GST - Auftrag VII. Kongreß/Auf dem Kurs des 2. Parteitagess der SED - wehrbereit und wehrfähig für den Sozialismus!“ der Fernwettkampf im Sportschießen um die „Goldene Fahrkarte“ durchgeführt.

Ziel des Wettkampfes war, daß sich möglichst viele Angehörige der TU wehrsportlich betätigen. Das Resultat kann sich sehen lassen: 1982/83 wurden 12 073 „Goldene Fahrkarten“ abgerechnet. Die besten Ergebnisse erreichten die GOs 14, 16, 21, 03 und 18.

Der Vorsitzende der GO „Herbert Bohow“ (16), Genosse Dr. Leithold, leistete für diesen Fernwettkampf besonders aktive Arbeit, und es gelang die Einbeziehung aller Angehörigen der Sektion.

Die zentrale Auslosung im Bezirk Dresden ermittelte als Gewinner:

- 1. Wiltrud Müller
- 2. Jens Geschke
- 3. Cornelia Jähne

An der Kreisorganisation der TU Dresden wurden folgende Gewinners ausgelost:

- Petra Wraniak (Sektion 03)
- Rudolf Köhler (03)
- Lothar Schulze (06)
- Barbara Nitx (07)
- Manfred Lehmann (07)
- Klaus Landgraf (09)
- Petra Lorenz (13)
- Roland Kupfer (13)
- Olaf Fritsche (14)
- Mathias Eugemann (15)
- Jörg Schneidewind (16)
- Detlef Hunger (17)
- Gabriel Bahrmann (19)
- Ines Kandziara (21)
- Klaus Lochmann (21)

Die Gewinnansprüche (je 1 Waren-gutschein) sind bis 15. 11. 1983 beim GST-Kreisvorstand der TU Dresden, Nürnberger Straße 59, Zimmer 3, geltend zu machen.

Kiehler

Anrechte

Theateranrecht
Dienstag, 1. November
Studiotheater
„Guten Morgen, Du Schöne“ (II)
Mittwoch, 9. November,
Studiotheater
„Guten Morgen, Du Schöne“ (III)

Anrecht Prominente im Klub
Dienstag, 8. November, 20.15 Uhr
Klub Spirale
zu Gast: Prof. Dr. sc. nat. Knörner,
Rektor der TU
Anrechtsveranstaltung und Freiverkauf:
1,05 Mark
Anrechtsabschnitte gelten als Eintritts-karte

Anrecht Filmklub
Mittwoch, 2. November, 21.00 Uhr
Filmtheater Prager Straße
Festival des sowjetischen Films:
„Ein offenes Herz“
Anrecht und Freiverkauf: 0,50 Mark
Anrechtsabschnitte gegen Original-Ein-trittskarten umtauschen!

Sonderveranstaltungen
Mittwoch, 2. November, 20.15 Uhr
Großer Physikdresdler, Willersbau
Konzert im Hörsaal:
„Neumi's Rock-Circus“, Berlin
Verlegt vom Oktober 1983!
Eintritt: 5,05 Mark

Freitag, 4. November, 19.30 Uhr
Wenss Mommenstraße
TU-Herbstball
(siehe Sonderaushang)
Eintritt: 6,00 Mark
Begrenzte Kartenververkauf ab 28. 10.
an der Vorverkaufskasse des Zentralen
FDJ-Studentenklubs)

Interesse für Kosmosfrühgeschichte, Alpinismus oder Neumi's Rock-Circus?

Eröffnung der Faschingsaison im Klub Spirale
(mit der „Elstertaler Blasmusik“ und Überassurungen)
Einlaß nur im Kostüm!
Eintritt: jeweils 4,60 Mark

FDJ-Studentenklub Spirale
(Klub der AG Veranstaltungen)
Mittwoch, 2. November, 20.15 Uhr
Tanz und Jazz
„Flas“ Dresden/Cottbus
Eintritt: 4,05 Mark

FDJ-Studentenklub Bärenzwinger
(Klub der Sektionen Bauingenieurwesen, Architektur, Geodäsie und Kartographie, Wasserwesen)
Dienstag, 1. November, 19.00 Uhr
Disko
Eintritt: 1,60 Mark

Mittwoch, 2. November, 19.30 Uhr
Sektionstag der Sektion 19
„Die Astronomie des Unsichtbaren“
Donnerstag, 3. November, 20.15 Uhr
Vortrag „Rund um's Bier“ mit Verkostung
Eintritt: 1,05 Mark

Freitag, 4. November, 20.15 Uhr
Jüdisches Liederprogramm mit Jaida Rehling und Begleitung
Eintritt: 4,55 Mark

Sonabend, 5. November, 19.00 Uhr
Disko
Eintritt: 1,80 Mark

Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr
Faschingsöffnung - Sektion 14
Himbeer-Band, Leipzig, und KDL-Disko
Eintritt: 3,99 Mark

Freitag, 11. November, 19.30 Uhr
und Sonnabend, 12. November, 19.30 Uhr

Felsklettern & Alpinismus in der Sächsischen Schweiz und im Fanzir
(Diavortrag von W. Kind)
Donnerstag, 10. November, 20.15 Uhr
„Frühgeschichte des Kosmos“
Vortrag von Doz. Dr. Diener
Freitag, 11. November, 19.00 Uhr
Faschingsöffnung

FDJ-Studentenklub der Sektion 09
(Güntzklub)
Mittwoch, 2. November, 20.00 Uhr
Disko
Eintritt: 1,50 Mark

Montag, 7. November, 20.00 Uhr
Konzert mit „Lilo-Jazz“, Berlin
Eintritt: 4,00 Mark

10./11./12. November, jeweils 19.00 Uhr
Faschingsöffnung im GÖNTZ mit Gruppe
Eintritt: 4,00 Mark

FDJ-Studentenklub der Sektion 10
„Club 10“ der Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
Juri-Gagarin-Straße 12, 8. Etage, A-Filgel
Mittwoch, 2. November, 19.30 Uhr
Musikvortrag: „Rolling Stones“ (mit Uwe Pohl)

Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr
„Luther als deutscher Nationalökonom“ (mit Dr. Günther Ajmann, TU)
Freitag, 11. November, 19.30 Uhr
Faschingsöffnung
Dislotheken:
jeden Dienstag, 20.00 Uhr

FDJ-Studentenklub der Sektionen Physik und Chemie
(Kellerklub Juri-Gagarin-Straße 18)
Dienstag, 1. November, 20.15 Uhr
„Heureka“ - Folk auf heutigen und historischen Instrumenten
Donnerstag, 3. November, 20.15 Uhr

FDJ-Studentenklub der Sektion 11
„Club 22“
(Budapester Straße 22)
Dienstag, 1. November
Klubbetrieb mit Vortrag
Dr. Hegner: „Die Küchenmaschine - dein Freund und Helfer!“
Eintritt: 0,50 Mark
Mittwoch, 2. November
Disko
Eintritt: 1,00 Mark
Sonnabend, 5. November
Disko
Eintritt: 1,00 Mark
Dienstag, 8. November
Klubbetrieb
Mittwoch, 9. November
Disko
Eintritt: 1,00 Mark
Freitag, 11. November
Faschingsöffnung

FDJ-Studentenklub der Sektion 14
„M 14“
(Neu: Wohnheim Probitz, Georg-Palitzsch-Straße 10)
Donnerstag, 10. November, 19.30 Uhr
(Klub Spirale)
Faschingsöffnung
mit der Himbeer-Band und KDL-Disko
Eintritt: 3,99 Mark
Freitag, 11. November, 19.30 Uhr
Faschingsöffnung in Probitz
Sonnabend, 12. November, 10.00 Uhr
Frühchoppen mit Blasmusik
Eintritt: 2,00 Mark
dienstags, 19.30 Uhr
Disko
Eintritt: 1,00 Mark
donnerstags Klubbetrieb

eng gebunden